

Inferate.

De kanntmachung.

Eidgenössisches Anleihen.

Kapital- und Zinszahlung auf 15. Januar 1865.

In Folge der heute stattgefundenen VIII. Verlosung gelangen auf 15. Januar 1865 aus dem 4 $\frac{1}{2}$ procentigen eidgenössischen Anleihen folgende Obligationen zur Rückzahlung und treten von diesem Zeitpunkte hinweg außer Verzinsung:

Litt. A, à Fr. 5000, Nr. 44.

" B, à " 2000, "	7.	21.	25.	27.	73.	75.	81.
	134.	139.	195.	197.	199.	202.	227.
	234.	259.	268.	271.	275.	286.	289.
	327.	351.	371.	375.	404.	426.	442.
	445.	446.	461.	480.	514.	601.	649.
	688.	702.	710.	726.	730.	753.	756.
	782.	788.	870.	875.			

" C, à " 1000, Nr. 24.	52.	64.	95.	111.	131.	173.
	179.	204.	216.	218.	244.	305.
	315.	316.	318.	325.	377.	399.
	441.	454.	457.	462.	488.	491.
	515.	517.	522.	551.	561.	573.
	593.	675.	727.	757.	772.	780.
	811.	814.	852.	859.	868.	881.
	906.	930.	942.	967.	971.	972.
	1028.	1111.	1118.	1130.	1134.	1146.
	1158.	1165.	1185.	1191.	1232.	1258.
	1271.	1281.	1284.	1320.	1322.	1342.
	1394.	1395.	1420.	1433.	1455.	1491.
	1600.	1602.	1643.	1675.	1677.	1684.
	1687.	1707.	1747.	1785.	1795.	1849.
	1851.	1863.	1901.	1908.	1927.	1940.
	1956.	1978.	1982.	1995.	1996.	2000.
	2005.	2011.	2012.	2015.	2026.	2050.
	2052.	2053.	2076.			

Litt. C, à Fr. 1000, Nr. 2088. 2099. 2110. 2133. 2144. 2155. 2194.
 2197. 2236. 2245. 2281. 2306. 2318. 2338.
 2371. 2381. 2389. 2443. 2454. 2457. 2463.
 2464. 2478. 2488. 2511. 2527. 2536. 2544.
 2545. 2557. 2573. 2576. 2593. 2605. 2637.
 2651. 2667. 2676. 2695. 2866. 2966.

Die Einlösung vorbezeichneter Obligationen im Gesamtbetrage von Fr. 250,000, so wie der ebenfalls auf 15. Januar 1865 fälligen Zinscoupons (Nr. 16) erfolgt:

in Stuttgart durch die Herren Doertenbach & Comp.,
 „ Frankfurt a. M. „ „ Joh. Coll & Söhne,
 „ Basel „ den Bankverein,
 „ Bern die Herren Marcuard & Comp.,
 und bei sämmtlichen schweizerischen Haupt-Zoll- und Kreispostkassen.

Gleichzeitig werden die betreffenden Obligationeninhaber darauf aufmerksam gemacht, daß folgende aus frühern Verloosungen zahlfällig gewordenen Obligationen noch nicht eingelöst worden sind, und bei den vorgenannten Stellen, gegen Rückgabe der Originaltitel und der nicht verfallenen Zinscoupons, ausbezahlt werden:

Aus der Verloosung vom 15. Januar 1863:

Litt. C, Nr. 445.

Aus der Verloosung vom 15. Januar 1864:

Litt. B, Nr. 414. 829.

„ C, „ 367. 398. 536. 650. 883. 1153. 1350. 2122. 2322.
 2361. 2624. 2625. 2674. 2697.

Bern, den 19. September 1864.

Eidgenössische Staatskassenverwaltung.

Bekanntmachung.

Für Erlernung des Telegraphendienstes werden auf den 1. November d. J. in den nachstehenden Telegraphenbüreau Volontäre angenommen, nämlich in

Chaux-de-Fonds	2		Biel	1
Freiburg	1		Luzern	2
Genf	1		Olten	2
Lausanne	2		Solothurn	1
Neuenburg	1		Romanshorn	2
Sitten	1		Schaffhausen	1
Viols	1		St. Gallen	2
Zferten	1		Winterthur	2
Ararou	1		Zürich	2
Basel	2		Vellinzona	2
Bern	2		Chur	2

Um als Volontär aufgenommen werden zu können, ist erforderlich:

- 1) das Alter von 16—25 Jahren;
- 2) ein Sittenzugniß;
- 3) genügende Zeugnisse über den Besuch einer Sekundarschule;
- 4) Kenntniß wenigstens zweier Nationalsprachen;
- 5) eine ordentliche, korrekte Handschrift.

Die Inspektionen werden sich durch Vorprüfungen von den Kenntnissen und der Bildungsstufe der Volontäre überzeugen.

Die Volontäre werden unter Leitung der resp. Büreauchefs in der Telegraphie unterrichtet und je nach ihrer Befähigung auch zum Dienste verwendet. Sie müssen sich verpflichten, ein halbes Jahr lang auf dem Bureau zu arbeiten, haben aber während dieser Lehrzeit keinen Anspruch auf irgend welche Entschädigung. Nach Verfluß eines halben Jahres erhalten sie von dem Büreauchef ein Zeugniß, wovon der Telegraphendirektion Mittheilung gemacht wird. Die Inhaber guter Zeugnisse werden alsdann auf Anordnung der Direktion einer Prüfung unterworfen, und erhalten je nach deren Ergebnis ein Diplom, welches den Inhaber befähigt, bei Ausschreibung von Telegraphistenstellen zu konkurriren; auch finden bei Anstellung von Postbeamten, welche zugleich zum Telegraphendienste verwendet werden, die Besitzer solcher Diplome vorzugsweise Berücksichtigung.

Aspiranten auf Volontärstellen haben ihre Anmeldungen unter Beilegung von Zeugnissen und Empfehlungen an die betreffenden Telegrapheninspektionen, nämlich für Chaux-de-Fonds, Freiburg, Genf, Lausanne, Neuenburg, Sitten, Visis und Yverdon bei der Inspektion Lausanne, für Aarau, Basel, Bern, Biel, Luzern, Olten und Solothurn bei der Inspektion Bern, für Romanshorn, Schaffhausen, St. Gallen, Winterthur und Zürich bei der Inspektion St. Gallen, für Vellinzona und Chur bei der Inspektion Vellinzona bis zum 10. Oktober l. J. einzureichen.

Die angenommenen Volontäre haben sich auf den 1. November auf den ihnen angewiesenen Büreaux einzufinden und ihre Lehrzeit anzutreten.

Bern, den 26. September 1864.

Das schweizerische Postdepartement.

W a r n u n g

betreffend

die Auswanderung nach Nordamerika.

Von kompetentester und zuverlässigster Seite wird neuerdings und aufs entschiedenste gewarnt, gegenwärtig unter keiner Bedingung nach Nordamerika auszuwandern, es wäre denn, daß Einer die feste Absicht hätte, dort sogleich in den Militärdienst zu treten.

Bern, den 27. September 1864.

Die Schweiz. Bundeskanzlei.

Ausstellung

für

Feld- und Gartenbau in Genf.

Eine vom genferschen Nationalinstitut und der Gartenbau-Gesellschaft in Genf gemeinschaftlich organisirte Ausstellung wird vom 6. bis und mit dem 9. Oktober d. J. in Genf stattfinden. Sie wird die Produkte der Landwirtschaft, die Früchte, Gemüse, Blumen und Zierpflanzen, sowie die Maschinen und Instrumente für den Feldbau, die Geräthschaften zum Gartenbau, die Möbel oder Gartenornamente und die Käfigvögel in sich begreifen.

Die Ausstellung ist nicht bloß den Produkten des Kantons Genf und der Schweiz, sondern auch denen der benachbarten Gegenden eröffnet. Sie bietet daher den letztern eine günstige Gelegenheit dar, die Produkte ihres Bodens in einem bedeutenden Verbrauchszentrum besser würdigen zu können. Die Zahl der Konkurrenten ist im Ganzen auf 127 festgesetzt und die Zahl der Preise auf 212, im Werthe von 20 bis 65 Franken.

Das Programm über die Ausstellung kann bei Hrn. Ch. Menn, Secrétaire-adjoint de l'Institut national genevois, an Palais électoral, und bei Hrn. J. Young, Secrétaire de la Société d'horticulture, à Genève, bezogen werden. Die Einschreibungen werden bis und mit dem 2. Oktober angenommen.

Die Anzahl und Natur der Anmeldungen, welche den beiden gedachten Sekretären bereits zugekommen sind, lassen eine schöne Ausstellung erwarten, obschon dieselbe, in Umstände halber, nicht frühzeitig angekündigt werden konnte.

Schweizerisches Polytechnikum in Zürich.

Die Professur für Maschinenbau und Maschinenkonstruktion am schweiz. Polytechnikum, mit einer Verpflichtung von höchstens 12 Vortragstunden wöchentlich, nebst der Leitung der Zeichnungs- und Konstruktionsübungen, so wie der mechanischen Werkstätten, wird hiemit zur Befehung ausgeschrieben.

Bewerber wollen ihre Anmeldungen unter Beilegung von Zeugnissen, allfälligen schriftlichen Arbeiten und eines curriculum vitae bis spätestens den 10. Oktober d. J. an Herrn C. Rappeler, Präsidenten des schweiz. Schulrathes in Zürich, einsenden, der auf Verlangen nähere Auskunft über Besoldung, Dauer der Anstellung und andere Verhältnisse erteilt.

Zürich, den 28. September 1864.

Namens des schweiz. Schulrathes,
Der Sekretär:
Prof. **Stoeker.**

B e k a n n t m a c h u n g .

So eben ist erschienen und zum Preise von 1 Fr. 50 Rp. durch die Buchhandlung von G. Blom in Bern zu beziehen:

„Handel der Schweiz mit dem Königreich Italien.“

Herausgegeben vom statistischen Bureau des eidg. Departements des Innern.
S. VIII und 40 in 4^o. br.

Bern, den 23. September 1864.

Das eidg. Departement des Innern.

Geldeinlagen in beliebigen Summen

- 1) verzinslich zu $4\frac{1}{2}\%$ per Jahr in Conto Corrent mit Anweisungen (Chèques),
 - 2) verzinslich zu 5% per Jahr gegen Cassascheine,
- werden fortwährend entgegengenommen bei

W. von Graffenried,
Christoffelgasse Nr. 186 f in Bern.

A u s s c h r e i b u n g v o n e r l e d i g t e n S t e l l e n .

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Taufnamen, und außer dem Wohnorte auch den Heimathort deutlich angeben.)

Postkommis in Neuenburg. Jahresbesoldung Fr. 1500. Anmeldung bis zum 19. Oktober 1864 bei der Kreispostdirektion Neuenburg.

- 1) Büreaubiener, Paker und Aushilfsbriefträger auf dem Postbureau Zug. Jahresbesoldung Fr. 760. Anmeldung bis zum 5. Oktober 1864 bei der Kreispostdirektion Zürich.
- 2) Dritter Sekretär der Kanzlei der schweiz. Generalpostdirektion, welchem zunächst die französische Korrespondenz und Uebersetzungen in das Französische obliegen. Jahresbesoldung Fr. 2400. Anmeldung bis zum 12. Oktober 1864 bei dem schweiz. Postdepartement.
- 3) Postverwalter und Telegraphist in Sonceboz (Bern). Jahresbesoldung Fr. 2350 und 240. Anmeldung bis zum 2. Oktober 1864 bei der Kreispostdirektion Neuenburg.
- 4) Bureauchef auf dem Hauptpostbureau Zürich. Jahresbesoldung Fr. 2700. Anmeldung bis zum 2. Oktober 1864 bei der Kreispostdirektion Zürich.



Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1864
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	42
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	01.10.1864
Date	
Data	
Seite	799-804
Page	
Pagina	
Ref. No	10 004 555

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.